

# Axtwerfen und Bogenschießen auf dem Stundenplan

## Schüler der Schillerschule trainierten Teamwork auf Schloss Auerbach

**Auerbach.** Bogenschießen, Axtwerfen, Baumstamm-Nagel oder Nacht-Kreuzzug-Blindlauf: Der Erlebnistag Schloss Auerbach der Schillerschule wartete gestern mit vielen Überraschungen auf. Bevor die 600 Schüler und 50 Lehrer, die gesamte Schulbesatzung war mit von der Partie, zu Hammer, Säge oder Pfeil und Bogen greifen konnten, mussten sie erst einmal zur Schlossruine gelangen.

Die Neuntklässler hatten den Weg markiert, für die Kleinen eine leichtere, für die Großen eine anspruchsvollere Strecke. Zu Fuß ging es durch den Wald nach oben. Konditionelle Mängel war kaum zu bemerken. „Es ist das erste Mal, dass wir eine solche Aktion veranstalten“, sagte Rektor Lothar Rumrich. Es soll das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und einen zentralen Punkt des Schulprogramms in die Tat umsetzen: Verantwortung für andere übernehmen. Denn die Jugendlichen aus den neunten Klassen waren nicht nur als Weg-

weiser tätig, sie betreuten auch vor Ort die Mitschüler.

„Wir wollten auf jeden Fall etwas mit lokalem Bezug unternehmen, und da überraschend viele Schüler noch nicht auf dem Schloss waren, haben wir es ausgewählt“, erklärte Rumrich. Schlossherr Andreas Pietralla arbeitete zusammen mit dem Kollegium einen abwechslungsreichen Vormittag für die lauffreudigen Schüler aus.

Beim Burggrabensprung mussten die Kids mit einem Seil den Graben überwinden, um auf die andere Seite zu gelangen. Ein gutes Auge brauchten die Teilnehmer des „Powersaw“: Zwei Schüler hatten die Aufgabe, eine Scheibe von einem Baumstamm abzuzägen, die genau 500 Gramm wiegen darf. Sieger wurde, wer dieser Vorgabe am nächsten kam.

Beim Baumstammweitwurf auf dem Weg zum Schloss durften die Älteren Muskelkraft beweisen, während die Jüngeren bei

einem Memory-Spiel 21 Gegenstände wieder erkennen mussten. Bei den meisten Aufgaben stand Teamwork im Mittelpunkt. Die Jungs und Mädchen mussten sich aufeinander verlassen können, um die jeweiligen Ziele zu erreichen. Der pädagogische Effekt wurde demnach nicht außer Acht gelassen.

Insgesamt neun Station gab es, nach Altersklassen getrennt. Die neunten Klassen rundeten das Programm mit einem Orientierungslauf ab. Die Schillerschüler waren trotz des Aufstiegs mit viel Elan bei der Sache. Konrektor Horst Knop, der zusammen mit Pietralla den Erlebnistag koordinierte, dankte dem Schlossherren. Denn normalerweise kann sein abwechslungsreiches Spieleangebot von Unternehmen zur Teamförderung gebucht werden – gegen entsprechendes Honorar. Für die Schillerschule richtete Pietralla sein Programm zum Nulltarif aus. dr

**WANDERTAG.** Die Schüler der Schillerschule unternahmen einen Ausflug auf das Auerbach Schloss. Dort erlebten sie ein außergewöhnliches Programm.

Bild: Lotz

